

STUDIENFAHRT

vom 17.02. – 21.02.2023 Oświęcim/Auschwitz und Kraków/Pl
mit dem Thema:

Begegnung mit Auschwitz - Aussprechen wofür es keine Worte gibt

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Aus allen von den Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Verfolgte nach Auschwitz transportiert und dort zur Zwangsarbeit oder direkt zum Tod in den Gaskammern >selektiert<. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. Dort wurden größere Gaskammern und Krematorien gebaut, um letztlich ungezählte Menschenmengen mit ‚technischer Perfektion‘ zu vernichten.

Auschwitz ist folglich der größte Friedhof der Geschichte. Die Zahl der dort ermordeten Juden liegt nach Schätzungen über eine Million, auch Tausende Sinti und Roma, sowjetische und polnische Kriegsgefangene wurden in Auschwitz eingesperrt und 99 % davon getötet.

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, auf und in dieses „schwarze“ Kapitel deutscher Geschichte zurück zu blicken. Wir wollen uns – ohne Schuldgefühle – der historischen Verantwortung, die sich aus dem Wissen um die NS-Verbrechen ergibt, stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir nach individuellen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und zivilen Verhaltensweisen fragen, die in Zukunft ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über Grenzen hinweg ermöglichen.

Die Teilnehmenden können im Anschluss an die Veranstaltung eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Geplantes Programm

*Änderungen vorbehalten

Freitag, der 17.02.2023

20.10 h

20.25 h - 22.00 h

ca. 22.00 h

Ankunft am Flughafen Krakau

Fahrt mit dem Bus ab Flughafen Krakau (Polen) bis
Oświęcim (ca. 60 km)

Ankunft im Hotel Imperiale in Oświęcim/ Zimmer beziehen/
Einführung in das Haus und in das Programm

Samstag, der 18.02.2023

07.00 h	Frühstück
07.45 h – 08.30 h	„Auschwitz“ und der Holocaust: Eine Einführung in Geschichte und Topografie des Ortes und eine Vorbereitung auf den Besuch der Gedenkstätte (Vortrag)
09.15 h – 13.15 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Stammlager (Auschwitz I) (08:30 Uhr gehen wir los)
13.30 h	Mittagessen
14.30 h – 15.30 h	Auswertungsgespräch und Reflexion
15.30 h – 17.30 h	Vertiefungs-Angebote in Gruppen: Workshop im ehemaligen Stammlager >Die Funktion und die Bedeutung der Kunst im KL Auschwitz < mit J. Kaplon <u>oder</u> kommentierter Besuch der Ausstellung in Harmęże: >Labyrinth< von Mariana Kołodzieja
18.00 h	Abendessen
19.30 h – 20.00 h	Austausch der Erfahrungen aus den Vertiefungsangeboten

Sonntag, der 19.02.2023

07.00 h	Frühstück, davor Kofferpacken und Zimmerräumen
08.30 h – 12.30 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) (Abfahrt 8:15 h)
13.00 h	Mittagessen
14.00 h – 16.00 h	Vertiefungs-Angebote in Gruppen: >Sklaven der Gaskammern<: Videodokumentation über das „Sonderkommando“ von Auschwitz-Birkenau u. Gespräch <u>oder</u> kommentierte Führung durch Oświęcim mit kommentiertem Besuch des jüdischen Museums mit der dazugehörigen Synagoge
16.00 h – 18.00 h	Auswertungsgespräch und Reflexion, Austausch der Erfahrungen aus den Vertiefungsangeboten und Abschluss der Erfahrungen aus Oświęcim
18.00 h – 19.30 h	Fahrt nach Krakau
19.30 h	Ankunft im Hotel Batory
20.30 h	Abendessen in „chlopskie jadlo“ (polnische Küche)

Montag, der 20.02.2023

08.00 h	Frühstück
10.00 h – 13.00 h	„Krakau zwischen 1939 u. 1945“. Führung im Hist. Museum in der ehem. „Schindler-Fabrik“ in Podgorze / Krakau
13.00 h – 15.00 h	Mittagessen und Krakau individuell (Zeit zur freien Verfügung)
15.00 h – 18.00 h	„Überleben in Auschwitz!“ – Gespräch und Begegnung mit einer Zeitzeugin, angefragt: Frau Lidia Maksymowicz / Ort: Galicia-Jüdisches-Museum
18.00 h – 19.30 h	Krakau individuell
19.30 h	Jüdische Kultur heute: Abendessen im >Klezmerhojs< (ehem. jüd. Viertel mit Livemusik)

Dienstag, der 21.02.2023

06.30 h	Frühstück, davor Koffer packen und Zimmer räumen
07.30 h – 10.30 h	Thematische Einbindung des Ortes Krakau in das Thema (Stadtführung)
10.30 h – 11.30 h	Auswertungsgespräch und Rückblick: Was bedeutet die Begegnung mit „Auschwitz“ nun für mich?

11.30 h
13.40 h

Busfahrt zum Flughafen
Flug ab Katowice nach Dortmund

Veranstalter:

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.
Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de
Tel.: 05733 / 9129-35 / Fax: 05733 / 9129-15

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung

Leitung:

Monika Olewnik und weitere Bildungsreferent*innen der STÄTTE DER BEGEGNUNG e. V. und verschiedene Referent*innen vor Ort

Mitbringen:

Wetterfeste Kleidung und bequeme, stabile Schuhe, Ersatzhandtuch (Bettwäsche und ein Handtuch gibt es jeweils in den Häusern) – Personalausweis oder gült. Reisepass nicht vergessen

Leistungen:

Verpflegung ab Mittagessen am 17.02.2023 bis Frühstück am 21.02.2023 (ausgenommen Mittagessen am 20.02.2023), alle Übernachtungen in 1– 2-Bettzimmern, Bus- und Bahnfahrten, alle Eintritte, Führungen und Programmpunkte, Klezmerkonzert, Kranken- und Rücktransports.

Veranstaltungsorte:

Hotel Imperiale
ul. Stanisławy Leszczyńskiej 16
PL 32-600 Oswiecim

www.hotelimperiale.pl

Hostel Batory
Ul. Sołtyka 19
PL 31-529 Kraków

www.hotelbatory.pl